

Rucksack für Fluchtkinder

Studenten entwarfen Willkommensgeschenk – Erste Exemplare werden übergeben

VON BASTIAN LUDWIG

KASSEL/HOMBERG. Mit einem Rucksack sollen geflüchtete Kinder und Jugendliche in Hessen – und vielleicht sogar bald deutschlandweit – begrüßt werden. Studenten der Fachbereiche Produktdesign und Nachhaltiges Wirtschaften der Uni Kassel haben den Amuza-Bag (übersetzt: amüsante Tasche) entwickelt und bereits Förderer gefunden.

In den nächsten Tagen sollen die ersten Flüchtlingskinder in Stadt und Kreis Kassel sowie im Schwalm-Eder-Kreis mit Spiel- und Bastelsachen gefüllten Rucksack geschenkt bekommen. Damit die Tasche nicht zum Stigma wird, soll sie an ganze Schul-

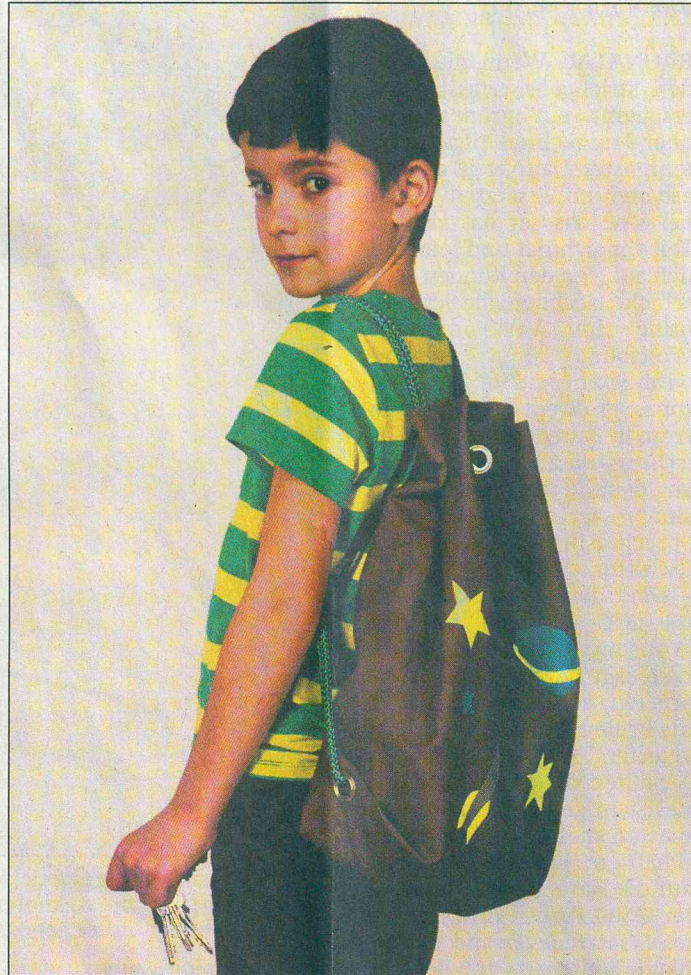
klassen verteilt werden. Auch ist sie im freien Verkauf erhältlich.



Magnus Ruchhöft

„Der Amuza-Bag ist ein Symbol für das Willkommen sein. Flüchtlingskinder sind viel unterwegs, deshalb halten wir den Rucksack für das richtige Geschenk“, sagt Magnus Ruchhöft, einer der in der Projektgruppe engagierten Studenten. Betreut werden diese vom Kasseler Direktor der Moving School, Prof. Ludwig Möller. Sein Zentrum will Studenten zu praktischem Lernen animieren.

Nachdem die Idee geboren war, mussten die Studenten einige Hürden nehmen. Um



Nicht nur für Flüchtlingskinder: Elias durfte den Amuza-Bag für ein Fotoshooting schon mal zur Probe tragen.

Fotos: privat, Ludwig

die Herstellung zu finanzieren, waren und sind sie auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Mit der Baunataler Diakonie Kassel (BDKS) und der Elisabeth-Knipping-Schule sind zwei Kooperationspartner im Boot.

Die BDKS stellt in ihrer Schneiderei

sam gestaltet werden. „Darum könnten sich vor allem Studenten der Sozialwissenschaften kümmern“, sagt Studentin Juliane Kant, ebenfalls im Amuza-Team aktiv. Mit Schulen wie der Losseschule, die einen hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund

hat, habe man bereits erste Kontakte geknüpft.

Um die Produktion und Verteilung zu finanzieren, sind die Studenten weiter auf Sponsorensuche.



Auch sollen Juliane Kant weitere Kontakte zu Kommunen und Flüchtlingsinitiativen geknüpft werden, um die Rucksäcke zu verteilen.

Beitragen zur Finanzierung soll auch der freie Verkauf des Rucksacks, der bereits bestellt werden kann. Je nachdem, ob Kinder- oder Erwachsenenmodell und abhängig von der Abnahmemenge liegt der Stückpreis bei etwa 30 Euro. Schon in den nächsten Tagen werden Amuza-Bags an Flüchtlingsprojekte in der Region verteilt.

Kontakt: www.amuzabag.com, mail@amuzabag.com, Telefon: 0163/3 84 81 26 (Ruchhöft)

SERVICE

Spendenkonto für Amuza

Wer das Projekt unterstützen will, kann auch direkt spenden:

Universität Kassel

IBAN: DE65 5205

0353 0002 1093 94

BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Sparkasse

Betreff: Amuza-Bag der

Moving School